

**KOSTENLOS  
ZUM MITNEHMEN**

# jUHU

DAS JUNGE MAGAZIN FÜR SENIORENKULTUR IM REMS-MURR-KREIS



**Das Leben bietet  
genügend Glücksgefühle.**

**Lassen wir sie zu!**

**Hausnotruf.  
Lange gut leben.**

Infos bundesweit: **08000 365 000**



**„Da sind wir  
uns einig“**

Meine Mutter will ihre Unabhängigkeit,  
ich will ihre Sicherheit.

**DRK-Kreisverband Rems-Murr e. V.**

Henri-Dunant-Str. 1 · 71334 Waiblingen mathias.kress@drk-remm-murr.de  
Tel. 07151 / 2002-25 oder -27 www.drk-remm-murr.de



**WONNEMAR**  
*Lass die Wärme reinkommen!*

**Fit und vital  
im WONNEMAR –  
die besten Angebote  
für alle im besten Alter.**

- VITALTAG 50+
- FERIEN-VITALSCHWIMMEN 50+
- WOHLFÜHLTAG 60+
- WonneWohl-Massage

Informiere dich unter [www.WONNEMAR.de/backnang](http://www.WONNEMAR.de/backnang)

## Liebe Leserin, lieber Leser,



eigentlich stehen wir mal wieder vor dem Weltuntergang. Zumindest vor Katastrophen. Sich Sorgen machen um die Zukunft scheint wichtiger denn je. Die Angst geht um, ist fast zum Volkssport geworden.

So schlimm und grausam

manche Ereignisse sind: Die Welt ist nicht schlechter wie früher. Nur gilt für viele Medien momentan nur der Lei(d)tsatz: Nur schlechte Nachrichten sind gute Nachrichten. Damit lässt sich Kasse machen, sprich: Auflage oder Fernsehquote. Doch bitte nicht vergessen: Statt Flüchtlingswellen kommen nur Menschen. Also keine Bedrohung, sondern vielfach Schutzsuchende und Hilfsbedürftige. Dass es darunter auch weniger angenehme Zeitgenossen gibt, ist nicht unnatürlich. – Ich denke da manchmal an die eigene Verwandtschaft. Tatsache ist auch, dass wir klare gesetzliche Regelungen haben. Diese gelten für jedermann. Und die Gesetze sind ausreichend. Nur zeigt sich, dass die Bürokratie sich verselbstständigt hat und die Gesetze erst spät und manchmal auch gar nicht greifen (können).

Lust statt Frust. Lust aufs Lesen. Lust auf das neue Juhu! Dies bedeutet uns viel. Unser Magazin zeigt auf, wie vielschichtig und bunt das Leben ist. Sich dem Leben öffnen, gerade den schönen und erfreulichen Dingen. Mit den Gedanken verreisen, die Phantasie gebrauchen und sich selbst Freude schenken.

Die eigene Einstellung entscheidet den Tagesablauf. Das Leben bietet genug Glücksgefühle. Manchmal muss man sie einfach nur zulassen und spüren.

Viel Vergnügen beim Lesen.

Jürgen Klein

Redaktion

### INHALT

- |   |  |
|---|--|
| 04 Mit der Teilnahme von über 50 Firmen wird gerechnet, Kreissenorenmesse am 24.4. in Weinstadt | 12 Goya in der Galerie Stihl in Waiblingen             |
| 05 Schwäbischer Abend am Sonntag, 3.4., in Weissach i.T.  | 14 Das Schlüsselwort heißt in der Geriatrie „Teamwork“ |
| 06 Nachrichten aus den Seniorenräten  | 16 ServicePlus   |
| 07 Volles Programm beim Seniorenforum Schorndorf  | 17 Ambulante Pflege mit vielen Facetten                |
| 08 Zwei-Tages-Tour ist der Höhepunkt – Vorsorgepapiere im Fokus – Von Öffingen nach Paris       | 18 Leitfaden für Demenz bei Angehörigen                |
| 09 Politprof Franz Müntefering ist neuer Vorsitzender   | 20 Seite des Rechts: Das leergeräumte Sparbuch         |
| 10 Seniorenfreundlicher Einkauf im Rems-Murr-Kreis  | 22 Eine starke Steuergemeinschaft                      |
| 11 KSR zu Besuch im Innenministerium  | 23 Meine Meinung                                       |
|   | 24 Einfach Spitze – die Zugspitzregion                 |
|   | 26 Satire: Wir brauchen den Einsatz von Warnwesten     |

### IMPRESSUM

**Herausgeber:**  
Roland Schlichenmaier

**Redaktion:**  
Jürgen Klein  
Eichendorffweg 14  
71554 Weissach im Tal  
E-Mail: [presseagenturjuek@gmx.de](mailto:presseagenturjuek@gmx.de)  
Tel. 07191|343067  
Fax 07191|343093

**Anzeigen:**  
Josef Rodlberger  
Telefon 07193 930041  
Mobil 0160 90654930  
[j.rodberger@t-online.de](mailto:j.rodberger@t-online.de)

ISSN 2191-009X

**Titelbild:**  
© Josef Rodlberger

**Verlag:**  
RSW Verlag GmbH  
Hölderlinstraße 13  
71549 Auenwald  
E-Mail: [rs@schlichenmaier.de](mailto:rs@schlichenmaier.de)  
Tel. 07191|1873186  
[www.rsw-verlag.de](http://www.rsw-verlag.de)

**Herstellung:**  
Timon Schlichenmaier  
Theodorstr. 41k  
22761 Hamburg  
[www.typowerkstatt.com](http://www.typowerkstatt.com)

**Druck:**  
Druckerei Henkel GmbH,  
Motorstr. 36, 70499 Stuttgart

[www.juhu-magazin.de](http://www.juhu-magazin.de)

**Mitarbeiter dieser Ausgabe:**

Jürgen Klein (Weissach im Tal), RA Gabriele Häuser (Backnang), Josef Rodlberger (Sulzbach/Murr), Gerhard Dannwolf (Backnang), Roland Schlichenmaier (Auenwald), Jürgen Kehrberger (Kernen), Roswith Morlok-Harrer (Fellbach)

### WICHTIGE ADRESSEN DES KREISSENIORENRATS REMS-MURR

#### FÜHRUNGSTEAM DES KREISSENIORENRATS

**VORSITZENDER**  
Heinz Weber  
Freibergstraße 3  
70736 Fellbach  
Tel. 07151/513726  
[ksr-remsmurr@gmx.de](mailto:ksr-remsmurr@gmx.de)

**STELLVERTRETENDE  
VORSITZENDE**  
Waltraud Bühl  
Nonnenbergstraße 19  
71384 Weinstadt  
Tel. 07151/68180  
[wu.buehl@t-online.de](mailto:wu.buehl@t-online.de)

**STELLVERTRETENDER  
VORSITZENDER**  
Roland Schlichenmaier  
Hölderlinstraße 13  
71549 Auenwald  
Tel. 07191/1873186  
[rs@schlichenmaier.de](mailto:rs@schlichenmaier.de)

**SCHRIFTFÜHRER**  
Gerhard Dannwolf  
Lutherweg 45  
71522 Backnang  
Tel. 07191/908388  
[gerhard.dannwolf@t-online.de](mailto:gerhard.dannwolf@t-online.de)

**PRESSEREFERENT**  
Karl-Heinz Pscheidl  
Tulpenweg 22  
71549 Auenwald  
Tel.: 07191/52565  
[karlheinz.pscheidl@t-online.de](mailto:karlheinz.pscheidl@t-online.de)

**SCHATZMEISTER**  
Christa Cepa-Reizel  
Meißner Straße 23  
70736 Fellbach  
Tel. 07151/5782610  
[christareizel@t-online.de](mailto:christareizel@t-online.de)

**KASSENPRÜFER**  
Heidrun Klemke  
Stuttgarter Straße 63  
73630 Remshalden  
Tel. 07151/74671  
[h.klemke@t-online.de](mailto:h.klemke@t-online.de)

Horst Zwicker  
Höhenstraße 17  
71364 Winnenden  
Tel. 07195/74803  
[h.zwicker37@web.de](mailto:h.zwicker37@web.de)

**VERTRETER LANDRATSAMT**  
Werner Geiser  
Alter Postplatz 10  
Landratsamt  
71328 Waiblingen  
Tel. 07151/1501506  
[w.geiser@remm-murr-kreis.de](mailto:w.geiser@remm-murr-kreis.de)

**BEISITZER**  
Dr. Heinz-Jürgen Kopmann  
Panoramastr. 35  
73614 Schorndorf  
Tel.: 07181/69132  
[drkopmann@web.de](mailto:drkopmann@web.de)

Dieter Schenkel  
Im Törl 9  
71570 Oppenweiler

- **Alten- und Krankenpflege** 071 92/909 104
- **Praxis für Physiotherapie** 071 93/82 82
- **Praxis für Ergotherapie** 071 93/931 401
- **Praxis für Logopädie** 071 92/936 013
- **Familienpflege** 071 92/909 100
- **Wir bilden Altenpflegefachkräfte aus** 071 92/909 100

Blumstraße 20 | 71540 Murrhardt | Telefon 071 92/909 100 | Telefax 071 92/909 105  
[www.diakonie-ambulant.info](http://www.diakonie-ambulant.info) | E-Mail [info@diakonie-ambulant.info](mailto:info@diakonie-ambulant.info)

Tel.: 07191/4136  
[dieter.schenkel@web.de](mailto:dieter.schenkel@web.de)

Klaus Werner  
Kelterweinberge 24  
71554 Weissach im Tal  
Tel. 07191/300625  
[wn.kj1970@googlemail.com](mailto:wn.kj1970@googlemail.com)

Heinz Dengler  
Seestraße 7  
71364 Winnenden  
Tel. 07195/3949  
[heinzdengler@web.de](mailto:heinzdengler@web.de)

Rüdiger Deike  
Fuchsgrube 21  
71332 Waiblingen  
Tel.: 07151/28180  
[deike.wn@online.de](mailto:deike.wn@online.de)

Gerd Volk  
Eichenstraße 14  
71384 Weinstadt  
Tel.: 07151/61923  
[utagerd@aol.com](mailto:utagerd@aol.com)

Jürgen Hepperle  
Rosenacker 36  
71394 Kernen im Remstal  
Tel.: 07151-480777  
[vorstand@seniorenrat-kernen.de](mailto:vorstand@seniorenrat-kernen.de)

Heinz Bartelmess  
Mozartstraße 47  
70734 Fellbach  
Tel.: 0715/586388  
[vorstand@seniorenrat-fellbach.info](mailto:vorstand@seniorenrat-fellbach.info)

Norbert Sommer  
Zum Steg 23  
73635 Rudersberg  
Tel. 07183/2762  
[norbert.sommer@km-sommer.de](mailto:norbert.sommer@km-sommer.de)

Gudrun Hanel  
Lessingweg 4  
71549 Auenwald  
Tel.: 07191/53028  
[gudrun.hanel@gmx.de](mailto:gudrun.hanel@gmx.de)

Manfred Wörner  
Hamburger Str. 1  
71522 Backnang  
Tel.: 07191/3455349  
[woe-neckar@t-online.de](mailto:woe-neckar@t-online.de)

**EHRENMITGLIED**  
Falk Dieter Widmaier  
Dürerweg 30  
73614 Schorndorf  
Tel. 07181/64391  
[mfd.widmaier@arcor.de](mailto:mfd.widmaier@arcor.de)

**GAST**  
Hans-Jörg Eckardt  
Silcherstraße 6  
71409 Schwaikheim  
Tel.: 07195/51428  
[HJEckardt@web.de](mailto:HJEckardt@web.de)

[www.ksr-remm-murr.de](http://www.ksr-remm-murr.de)

BRILLENMODE CONTACTLINSEN LESEHILFEN HAUSBESUCHESERVICE HÖRSYSTEME LÄRMSCHUTZ



**SORGENFREI  
SEHEN & HÖREN?  
FRAGEN SIE UNS!**



**AugenOase & Die HÖRINSEL**

MARKTSTRASSE 1 71522 BACKNANG 07191 733 982 [augenoase@t-online.de](mailto:augenoase@t-online.de) [www.augenoase.de](http://www.augenoase.de)

# Mit der Teilnahme von über 50 Firmen wird gerechnet

## Interview mit der Weinstädter Mit-Organisatorin Waltraud Bühl zur Seniorenmesse



**Hallo Frau Bühl. Stehen Sie bereits unter Volldampf?**

Ja, in den kommenden Wochen wird es sicherlich spannend.

**Wie viele ehrenamtliche Kräfte sind wieder im Einsatz?**

Wir haben eine Messecrew im Herbst eingesetzt. Unsere Geschäftsführerin vom Stadtseniorenrat Weinstadt Frau Ott und Herr Kohr unser Finanzreferent bilden die Spitze der Crew mit Frau Gruber sowie mir und den Herrn Beglau, Dippon, Friedel, Hrazdira, Volk, Nüßle und Dr. Michelbach. Am 23. April beim Messeaufbau und folgenden Messesonntag, 24. April, werden jeweils 40 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer tätig sein.

**Wie klappt die Kooperation mit der Stadtverwaltung Weinstadt?**  
Einfach sehr gut.

**Haben Sie schon einen Überblick wie viele Aussteller dabei sind?**

Die Anmeldungen der Aussteller sind noch nicht abgeschlossen. Doch wir rechnen mit rund 50 Firmen. Dazu kommen noch aus dem Landratsamt Rems Murr verschiedene Fachabteilungen wie Altenfachberatung, Demenzfach-

beratung oder Pflegestützpunktfachberatung. Verschiedene Weinstädter Vereine, das Deutsche Rote Kreuz Kreisverband Rems Murr sowie das Deutsche Rote Kreuz Ortsverein Weinstadt, der VDK oder die Wohnberatung sind ebenfalls dabei.

**Was wird bei der Messe unter anderem alles geboten?**

Unter anderem eine Modenschau, auch das Kreissenorenblasorchester tritt auf. Ein Messequiz mit Tombola ist organisiert. Insgesamt wartet ein buntes Programm auf die Besucher. Ebenso ein kostenloser Buspendelverkehr zwischen Bahnhof Endersbach und der Messe Beutelsbacher Halle.

**Gibt es wieder einige Fachvorträge?**

Ja, geplant sind acht Referate über verschiedene Alterserkrankungen. Angefangen von Demenz bis zu Augenleiden. Ein medizinischer Fachvortrag über geriatrische Erkrankungen sowie die Behandlung im Klinikum Winnenden gehört ebenso dazu wie der Fachvortrag vom VDK und ein Referat über das Hospiz.

**Kommt Unterstützung von anderen Vereinen?**

Bis jetzt leider nicht.

**Wie wichtig sind das Rahmenprogramm und das „leibliche Wohl“?**

Die Gaststätte Gaispeter direkt neben der Messehalle macht mit. Herr Gikas und seine Mitarbeiter werden die Messebesucher mit gutbürgerlicher Küche, alkoholfreien Getränken, Weine und Bier verwöhnen. Natürlich gibt's auch Kaffee und Kuchen.

**Was wünschen Sie sich persönlich von der Seniorenmesse?**

Ich wünsche mir gutes Wetter, zahlreiche Messebesucherinnen und Besucher ab 50 Plus, die die zahlreichen Angebote nutzen und im Alltag der Senioren einbringen. Außerdem viele gute Gespräche.

● *Das Interview führte Jürgen Klein*

Galerie Stihl Waiblingen Unser Partner:  
Kreissparkasse  
Waiblingen

**GROTESKE  
UND  
KARNEVAL**

**30. JANUAR -  
1. MAI 2016**

# SCHWÄBISCHER ABEND MIT DEN WEISSACHER DORFMUSIKANTEN

**SONNTAG, 3. APRIL 2016**

in der Gemeindehalle Unterweissach  
Beginn um 17.00 Uhr – Saalöffnung 16.00 Uhr  
Bewirtung mit schwäbischem Vesper und diverse Getränke

Durch das Programm führen  
Roland Schlichenmaier und Klaus Payer

Erleben Sie einen lustigen und unterhaltsamen Abend,  
mit volkstümlicher Blasmusik und Tanz

Eintritt frei

Am Sonntag, dem 3. April veranstaltet der **Seniorenclub Weissach im Tal e.V.** zusammen mit den **Weissacher Dorfmusikanten**, unter der Leitung von Günther Muth, bereits zum vierten Mal einen Schwäbischen Abend. Mit Musik die aus dem Herzen kommt, bieten Ihnen die Musikanten ein Feuerwerk guter Unterhaltung. Auch für Freunde guter Tanzmusik ist gesorgt. Zwischen den Musikstücken unterhält Sie mit schwäbischem Humor der Seniorenclub-Vorsitzende Roland Schlichenmaier. Informationen zu den einzelnen Musikstücken erhalten Sie von Klaus Payer. Mit schwäbischem Vesper werden Sie bestens bewirtet von den Helferinnen des Seniorenclubs. Es gibt einen schwäbischen Vesperteller, belegte Brote, Käsewürfel und Butterbrezeln. Kaffee und Süßes. Selbstverständlich werden auch gute Getränke angeboten, nicht alkoholische, oder Bier und Wein aus dem Schwabenland. Das alles zu schwäbisch sparsamen Preisen. Diese Veranstaltung in der Gemeindehalle Unterweissach dürfen Sie sich nicht entgehen lassen. Alle Einwohner aus dem Weissacher Tal und darüber hinaus, egal ob alt oder jung, sind herzlichst eingeladen. Saalöffnung ist um 16.00 Uhr. Das Programm beginnt um 17.00 Uhr. Ende gegen 20.00 Uhr.

**Ond – es koschtet null Eintritt!  
Isch des net a Freid für en Schwob?**

## NACHRICHTEN AUS DEN SENIORENRÄTEN

### Was tun, wenn morgens der Wecker nicht mehr klingelt?

Interessanter Vortrag von Prof. Eckart  
Hammer im Bürgerhaus Kernen



Gab Tipps: Professor Eckart Hammer.

FOTO: KEHRBERGER

Der Autor und Dozent für Gerontologie an der Evangelischen Hochschule in Ludwigsburg, Professor Eckart Hammer, war auf Einladung des Seniorenrates Kernen im Bürgerhaus Gast. Ganz besonders sollten sich die jüngeren Senioren angesprochen fühlen. Nämlich die, die vor dem Ausscheiden aus dem Berufsleben stehen. Denn Hammers Thema lautete „Das Beste kommt noch“. Dabei unterscheidet er vier Ruhestandstypen: die „Weitermacher“, die „Engagierten“, die „Nachholer“ und die „Befreiten“.

Über 100 Gäste interessierten sich für das Thema. Bei der abschließenden Aussprache wurden vom Seniorenrat zudem Möglichkeiten aufgezeigt, mit dem Schaffen auch mal nachzulassen, sich ehrenamtlich einzubringen, ein Instrument zu lernen oder einfach endlich mal was für sich selber zu tun.

Den Fragen nicht ausweichen, sondern sie mutig angehen und beantworten. – Für Eckart Hammer ist das

der Schlüssel, der aus einer möglichen Sinnkrise des Ruheständlers führt.

Der andere Veranstaltungshöhepunkt fand im Hauptsaal des Bürgerhauses Kernen statt. Der Seniorenrat hatte „Fräulein Wommy Wonder“ engagiert. Travestie, Chansons, schwäbischer Humor, Running-Gags und viele bunte Kostüme begeisterten das Publikum. Das Bürgerhaus war ausverkauft.

Die Veranstaltungsserie ist damit allerdings vorläufig beendet. Es kostet nämlich viel Zeit, Kraft und Organisationstalent um solche Events zu stemmen. Der Seniorenrat Kernen will zunächst wieder den Themenspeicher füllen, um zu gegebener Zeit wieder daraus zu schöpfen. Das neue Bürgerhaus in Kernen und die dortigen Möglichkeiten größere Veranstaltungen auszurichten, hat den Seniorenrat Kernen zudem animiert diese Räumlichkeiten effektiv zu nutzen um neue Wege zu gehen. ● Jürgen Kehrberger

### Kreisrätin Gudrun Wilhelm ist sauer

Veröffentlichung der Altersjubilare  
ist nun gesetzlich geregelt



Verärgert über unnötige und sinnlose  
Gesetzgebung: Gudrun Senta Wilhelm.

Auf völliges Unverständnis stößt bei Gudrun Senta Wilhelm eine neue bundeseinheitliche Regelung: „Nach § 50 Abs. 2 Satz 5 BMG dürfen nur noch Altersjubilare ab dem 70. Geburtstag, jeder fünfte weitere Geburtstag und ab dem 100. Geburtstag jeder folgen-

de Geburtstag veröffentlicht werden. Ehejubiläen sind das 50. und jedes folgende Ehejubiläum“.

„Eine in Baden-Württemberg jahrzehntelange, eingebürgerte und praktizierte Handhabung wird nun durch eine bundeseinheitliche Regelung gekippt, das ist für mich unfassbar“, ärgert sich die liberale Kreisrätin aus Kirchberg an der Murr: „In meinem Heimatort gibt es rund 1500 Senioren, die diese Regelung betrifft. Wer von dieser Personengruppe mit einer Veröffentlichung nicht einverstanden war, hat sich bei der Gemeinde gemeldet. Alles hat problemlos geklappt. Für viele dieser älteren Menschen war die Gratulation im Amts- oder Gemeindeblatt von großer Bedeutung. Viele Nachbarn, Bekannte und sogar Verwandte wurden beispielsweise erst dadurch auf den Geburtstag aufmerksam.“

Dabei zählt nicht nur der Glückwunsch. Vielfach sei es dadurch zu weiterer Anteilnahme gekommen. Für manche älteren Mitbürger zu einer echten Wertschätzung und wichtigen sozialen Kontakten. Der Nachbar habe dann doch – gegebenenfalls nachträglich – einen Besuch abgestattet. Gudrun Wilhelm fürchtet, dass „manche ältere Menschen nun nicht mehr angerufen, angesprochen oder besucht werden, weil eine Informationsquelle wegfällt“.

Baden-Württemberg sei in diesem Punkt großzügig und nicht kleinkariert gewesen. Nun sei dies durch die bundeseinheitliche Regelung gestoppt worden. „Haben wir eigentlich keine anderen Sorgen“, ist Wilhelm über diese unnötige Gesetzesvorschrift stocksauer.

● pm

### Volles Programm beim Seniorenforum Schorndorf

Erstes Halbjahr bietet viel Abwechslung:  
Vom Computerkurs bis zum Ausflug

Die Mitglieder des Arbeitskreises Bildung des Schorndorfer Seniorenforums haben für das erste Halbjahr 2016 wieder ein attraktives Programm zusammengestellt. Ein Überblick über alle Veranstaltungen, Termine, Uhrzeiten und weitere Informationen sind im aktuellen Programm-Flyer und auf der Homepage des

Seniorenforums unter [www.seniorenforum-schorndorf.de](http://www.seniorenforum-schorndorf.de) zu finden.

Regelmäßige Treffen für alle interessierten Senioren bieten die Seniorentreffs Schorndorf Mitte, Schorndorf Nord und Haubersbronn sowie der Sonntagstreff an. Einmal monatlich sind alle Senioren herzlich eingeladen zum gemütlichen Beisammensein.

Interessant sicher der Computerkurs: Schüler der Gottlieb-Daimler-Realschule begleiten und helfen Senioren bei allen Fragen zum Umgang mit dem Computer. Der nächste Kurs findet im Mai im Schulzentrum Grauhalde statt.

Zweimal wöchentlich werden die „Fünf Esslinger“ vom Familienzentrum Schorndorf in Kooperation mit dem Seniorenforum Schorndorf angeboten. Mit dem Bewegungsprogramm „Fünf Esslinger“ können die Teilnehmer durch regelmäßige Übung Kraft, Balance und Schnelligkeit erhalten. Ebenfalls zweimal wöchentlich ist das Internet-Café geöffnet. Ehrenamtliche helfen den Senioren beispielsweise bei Problemen mit PC, Laptop, Tablett-PC, Internet oder dem Mobiltelefon.

Wie in den vergangenen Jahren finden im Traumpalast an jedem ersten Montag eines Monats um 15.30 Uhr die beliebten Filmmittage statt. Die aktuellen Informationen hierzu werden rechtzeitig in der Tagespresse und dem Wochenblatt bekannt gegeben.

Neu ist der Lesetreff am Donnerstag, 3. März, den der Freundeskreis der Stadtbücherei in Kooperation mit dem Seniorenforum anbietet. „Chic und bequem“ – die Modenschau mit Seniorenmodels findet am Dienstag, 15. März statt. Dann wird im Modehaus Kraiss die neue Kollektion für Frühjahr und Sommer vorgestellt. Ausflüge und Theaterbesuch mit dem Seniorenforum stehen gleichfalls an:

Am Mittwoch, 18. Mai, steht eine Besichtigung der Backstube der Bäckerei Maurer GmbH in Winnenden an.

Mittwoch, 6. Juli: Besuch der Aufführung „Die Päpstin“ im Naturtheater Grötzingen.

Ein Vortrag zum Thema „Computer und Sicherheit“ findet am Dienstag, 22. März, im Familienzentrum Schorndorf statt. Am Mittwoch, 6. April, gibt es einen Arztvortrag zum Thema „Bluthochdruck – Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten“ im Schulungsraum der Kreissparkasse.

Zwei weitere wichtige Termine sind am Dienstag, 31. Mai, die Mitgliederversammlung sowie der SchoWo-Seniorenachmittag am Dienstag, 19. Juli. ● pm

## Zwei-Tages-Tour ist der Höhepunkt

Der Seniorentreff Oeffingen freut sich über die aktive Fahrradgruppe

Die Fahrradgruppe des Seniorentreffs Oeffingen lädt wieder zu verschiedenen Touren ein. Höhepunkt ist ein Angebot über zwei Tage am Dienstag und Mittwoch, 14. und 15. Juni. Abfahrt in Oeffingen ist um 9 Uhr auf dem Parkplatz hinter dem Rathaus in Oeffingen. Von dort aus geht's auf dem Neckartalradweg über Heilbronn bis Bad Friedrichshall-Jagstfeld (70 Kilometer). Im Gasthof „Schöne Aussicht“ wird übernachtet. Der zweite Tag führt von Bad Friedrichshall-Jagstfeld aus durch das Bottwartal, über Marbach wieder zurück nach Oeffingen (70 Kilometer). Tourenleiter ist Jürgen Kalkschmid. Verpflegung sollte mitgenommen werden. Es besteht Helmpflicht. Kosten (Übernachtung mit Frühstück, Versicherung): Im Doppelzimmer: 50 Euro pro Person, im Einzelzimmer: 63 Euro. Anmeldung durch Überweisung an Seniorentreff Oeffingen, Fellbacher Bank, IBAN: DE21 6026 1329 0082 5950 03, BIC: GENODES1FBB, Stichwort: Fahrradtour. Anmeldeschluss: Freitag, 29. April. – Nähere Informationen erteilt Roswitha Morlok-Harrer, Ruf: 0711 – 51 80 476. ● pm

macht, Generalvollmacht und Betreuungsverfügung. Der Stadt seniorenrat Fellbach bietet hierzu Informationsgespräche an. Dieses Angebot wurde vorgestellt und Termine für individuelle Gesprächstermine wurden vergeben. ● pm

## Von Oeffingen geht's zwei Tage nach Paris

Mit dem TGV (Akronym von train à grande vitesse: französisch für „Hochgeschwindigkeitszug“), einer Marke der französischen Staatsbahn, düst der Seniorentreff Oeffingen von Dienstag, 27. September, bis Mittwoch, 28. September, nach Paris. In der französischen Landeshauptstadt erwartet die Gruppe eine dreistündige Stadtrundfahrt mit deutschsprachigem Führer. Die herausragenden Sehenswürdigkeiten werden angesteuert. Auch eine Auffahrt auf den Tour Montparnasse ist vorgesehen.

Nach dieser Stadtrundfahrt folgt Hotelbezug mit anschließendem Abendessen in einem Pariser Restaurant. Danach fahren die Reisenden mit dem Boot auf der Seine und können das Lichtermeer der Stadt genießen. Am zweiten Tag wird das Musée du Louvre besichtigt, ehe am Nachmittag beispielsweise durch die Passagen von Paris gebummelt werden kann. Dann startet der TGV zur Heimreise. Für den ersten Tag sollte Mittagsverpflegung mitgenommen werden.

Treffpunkt für diese Erlebnisreise ist am Dienstag, 27. September, um 05:50 Uhr an der Bushaltestelle „Rathaus“ in Oeffingen, die Rückkehr ist gegen 22 Uhr am darauf folgenden Tag geplant.

Die Kosten belaufen sich auf 440 Euro pro Person im Doppelzimmer und 480 Euro im Einzelzimmer. Die Leistungen: Bahnfahrt mit dem TGV zweiter Klasse, Hin- und Rückfahrt von Oeffingen-Stuttgart, Übernachtung mit Frühstück, Reiseleitung, Stadtrundfahrt Paris, Auffahrt Tour Montparnasse, Abendessen, Bootsfahrt auf der Seine, Eintritt Musée du Louvre, Reiserücktrittsversicherung.

Anmeldung durch Überweisung einer Anzahlung von 100 Euro pro Person bis 30. März auf IBAN: DE21 6026 1329 0082 5950 03, BIC: GENODES1FBB, Stichwort: Paris. Restzahlung fällig am 2. September. Mindestteilnehmerzahl 20 Personen. ● pm

## Stadt seniorenrat Fellbach: Vorsorgepapiere im Fokus

Wenn man jung und gesund ist schiebt man das Thema „Vorsorge“ schnell beiseite. Doch wie schnell kann es passieren, dass jemand aufgrund einer Krankheit oder eines unvorhergesehenen Unfalls altersbedingter Beschwerden nicht mehr in der Lage ist, sich um seine eigenen Angelegenheiten zu kümmern. Dies wurde beim Vortrag von Rita Krenn von der Esslinger Initiative 60 Besuchern im Fellbacher Rathaus bewusst.

Die Referentin erklärte die unterschiedlichen Vorsorgepapiere, wie Patientenversorgung, Gesundheitsvoll-

# Polit-Prof Franz Müntefering ist neuer Vorsitzender

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen setzt auf neue Motivation



Franz Müntefering wurde von der Mitgliederversammlung der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO) für die nächsten drei Jahre mit überwältigender Mehrheit zum neuen Vorsitzenden gewählt. „Ich freue mich sehr über das Vertrauen, das mir die Mitgliedsverbände der BAGSO entgegenbringen und blicke zuversichtlich in die Zukunft“, erklärt der gebürtige Sauerländer und zeigte sich motiviert: „Seniorinnen und Senioren gestalten unsere Gesellschaft aktiv mit und stellen sich ihrer Mitverantwortung für das, was in unserem Land geschieht. Es geht darum, dass wir gemeinsam – Jung und Alt – die Herausforderungen in Chancen umwandeln.“

Der ehemalige SPD-Vorsitzende und Bundesarbeitsminister tritt die Nachfolge von Prof. Dr. Ursula Lehr an. Die renommierte Alternswissenschaftlerin und Bundesfamilienministerin a.D. stand seit 2009 an der Spitze der Dachorganisation BAGSO. Die Mitglieder-

versammlung wählte sie nun zu einer von zwei Stellvertretenden Vorsitzenden. Der Geschäftsführer der BAGSO, Dr. Guido Klumpp, erklärt stellvertretend für die 113 Mitgliedsverbände: „Wir freuen uns, dass wir für die nächsten drei Jahre ein starkes Führungsteam haben. Die Zusammenarbeit der erfahrenen und gut vernetzten Persönlichkeiten macht es uns möglich, intensiv an der Verbesserung der Lebenssituation älterer Menschen in Deutschland zu arbeiten.“

Der neue Vorsitzende Müntefering wurde am 16. Januar 1940 in Neheim-Hüsten (heute Stadt Arnsberg) geboren. In der SPD, der er seit 1966 angehört, war er Landesvorsitzender in Nordrhein-Westfalen und zweimal Bundesvorsitzender. Von 1975 bis 2013 gehörte er – mit sechsjähriger Unterbrechung mit Ämtern in NRW – dem Deutschen Bundestag an. Unter Bundeskanzler Gerhard Schröder war Franz Müntefering zeitweise Bundesminister für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen, dem Kabinett von Kanzlerin Angela Merkel gehörte er von 2005 bis 2007 als Bundesminister für Arbeit und Soziales an. 2013 zog sich der Sozialdemokrat aus der aktiven Politik zurück, blieb aber in vielfacher Weise sozial engagiert.

Neben Franz Müntefering (der vom Deutschen Olympischen Sportbund vorgeschlagen wurde) und Prof. Dr. Ursula Lehr (Senioren Experten Service) wählten die Delegierten von 82 stimmberechtigten Mitgliedsorganisationen: Karl Michael Griffing (Kolpingwerk Deutschland) als Stellvertretenden Vorsitzenden und Schatzmeister sowie Rudolf Herweck (SPD AG 60plus), Katrin Markus (Bundesinteressenvertretung für alte und pflegebetroffene Menschen – BIVA), Dr. Regina Görner (IG Metall) und Helga Engelke (BAG Landesseniorenvertretungen). ● pm

# SENIORENFREUNDLICHER SERVICE IM REMS-MURR-KREIS



## WIRKUNG OHNE NEBENWIRKUNG

Wenn Sie auf Pharmazie keine Lust haben bieten wir Ihnen Hilfen für viele Probleme ohne belastende Nebenwirkungen. Wir beraten Sie gerne.



Frank Schaal



## SANITÄTSGESCHÄFT SCHAAAL GMBH

Eugen-Adolf-Str. 1 · 71522 Backnang  
Telefon 071 91/904 69-0 · Telefax 071 91/6 94 59

*Fühlen Sie sich bei UNS wie ZUHAUSE.*

ENTSPANNUNG IST DIE WICHTIGSTE VORAUSSETZUNG FÜR EINEN ERLEBNISREICHEN EINKAUF. FÜHLEN SIE SICH IN UNSEREM SCHUHHAUS WIE ZUHAUSE. SEIEN SIE UNSER GAST!

**Schaal**  
Fachgeschäft für bequeme Schuhe  
71522 Backnang · Eugen-Adolf-Str. 1  
Telefon 071 91 / 6 51 01 · Fax 071 91 / 6 94 59  
kostenlose Parkplätze direkt am Haus

**BARRIEREFREIE KÜCHENLÖSUNGEN**  
Ihr Küchenfachgeschäft mit über 25-jähriger Erfahrung in **BERATUNG, PLANUNG UND AUSFÜHRUNG.**

**Küche & Design**  
Adenauerplatz 3 + 4 · 71522 Backnang  
Tel. 07191 3331-0  
[www.kd-backnang.de](http://www.kd-backnang.de)

**Kostenlose Rückenvermessung**  
für das richtige Bett

**Betten Veil**  
...und Sie schlafen gesund!  
73614 Schorndorf  
Gottlieb-Daimler-Str. 22

**Johannes-Apotheke**  
Thomas Förster  
Burgplatz 3, 71522 Backnang  
Telefon (0 71 91) 6 85 08  
[www.johannes-apotheke.eu](http://www.johannes-apotheke.eu)

*Gut, dass wir da sind...*

**Apotheke im Gesundheitszentrum**  
Thomas Förster  
Karl-Krische-Straße 4  
71522 Backnang  
Telefon (0 71 91) 343 100

württembergische  
Seit 1960  
**Eblen** GmbH  
Ihr Versicherungspartner

Büro: Burgplatz 8 · 71522 Backnang  
Tel.: 07191 / 95 67-0 · Fax: 95 67-10  
E-Mail: [eblen.gmbh@wuerttembergische.de](mailto:eblen.gmbh@wuerttembergische.de)

**Umzug**  
Ostsee oder Bodensee?

**Trostel**  
Wir bringen Sie hin.  
A. Trostel Umzugslogistik GmbH  
Im Mühlgrund 8  
71522 Backnang  
Tel. 07191/3200-0  
Fax: 3200-29  
[info@trostel.info](mailto:info@trostel.info)  
[www.trostel.eu](http://www.trostel.eu)  
Umzug · Spedition · Lagerung

**BRÜCKEN APOTHEKE**

A. Gerlach  
Sulzbacher Straße 21 · 71522 Backnang  
Tel. 07191/6 51 33 · Fax 071 91/97 98 13

## Parkett & Bodenbeläge Emil Schwarz GmbH

Ausstellung über 400 qm

Parkett, Kork, Teppich, PVC  
Alles aus einer Hand vom Meisterbetrieb

Rufen Sie uns an:  
**Telefon 07191 / 9 14 57 77**  
Isarstraße 3  
71522 Backnang-Waldrems  
[info@e-schwarz-parkett.de](mailto:info@e-schwarz-parkett.de)  
[www.e-schwarz-parkett.de](http://www.e-schwarz-parkett.de)

Unsere Öffnungszeiten:  
Mo.-Fr. 9-18 Uhr und Sa. 9-14 Uhr

- Natürliche Fußböden zum Wohlfühlen**
- Pflegefrei-, Gesund-, Flüsterparkett
  - Holzboden färben
  - Parkettböden für Bäder
  - Parkett verlegen, schleifen, versiegeln und renovieren
  - Holztreppen renovieren
  - Verwendung hochwertiger, umweltfreundlicher Lacke + Öle
  - Parkettpflegemittel



## Kreissenorenrat zu Besuch im Innenministerium und Lagezentrum des Landes-Baden-Württemberg

Der Stabschef des Innenministeriums Thomas Berger hat uns im „Eigentum des Steuerzahlers“ – im Innenministerium (IM) in Stuttgart – begrüßt und dann nahezu vier Stunden lang von seiner Arbeit berichtet. Rund 500 Mitarbeiter sind in dem im Jahr 2013 eröffneten Gebäude des IM üblicherweise beschäftigt. Innenminister Gall, der uns auch eine halbe Stunde zu Fragen zur Verfügung stand, hat die Verantwortung für insgesamt etwa 40.000 Mitarbeiter; davon sind etwa 30.000 bei der Polizei zu unserer Sicherheit tätig. Das für Besucher offene Gebäude – eine Eingangskontrolle erfolgt nicht – ist trotzdem einer der sichersten Bereiche in Deutschland. Ein Anliegen ist den Herren deutlich zu machen, dass nicht nur die Polizeireform eine Erfolgsgeschichte ist, sondern der Bevölkerungsschutz und das Krisenmanagement bei der täglichen Arbeit oberste Priorität hat. Das Thema Asylanten nahm einen breiten Raum. Deut-

lich wurde, dass der Missbrauch des Asylrechts un-nachgiebig verfolgt wird. Die derzeitige Situation wird als noch beherrschbar geschildert; eine nochmalige Welle von Asylanten aber kaum noch. Das Lagezentrum der Landesregierung – ein absoluter Hochsicherheitstrakt im Gebäude – vermittelte uns den Eindruck, dass die Landesregierung nie schläft. Ist es doch rund um die Uhr einsatzfähig. ● *Gerhard Dannwolf*



# Goya in der Galerie Stihl Waiblingen

## Hochkarätige Radierungen des spanischen Malers noch bis 1. Mai zu bestaunen

Immer wieder schafft es das Team der Galerie Stihl Waiblingen außergewöhnliche Themen und Künstler zu präsentieren: Noch bis zum 1. Mai 2016 zeigt das städtische Ausstellungshaus unter dem Titel „GOYA. Groteske und Karneval“ hochkarätige Radierungen des spanischen Malers Francisco de Goya (1746–1828).

Ab dem Jahr 1797 entstanden vier große Radierzyklen, in denen jedes einzelne Blatt ein unvergessliches Gleichnis des Menschen darstellt. Mit feinsten Farbabstufungen und malerischem Ausdruck revolutionierte Goya die Technik des Radierens. Neben dieser technischen Meisterschaft sind Goyas Werke ein Vorbild für die Darstellung des Grotesken. Sie spiegeln die spanische Gesellschaft am Ende des 18. Jahrhunderts in rätselhaften Dar-



**Francisco de Goya**  
„Du, der du nicht kannst“  
Los Caprichos, Blatt 42, 1797-99  
Radierung, Aquatinta poliert  
© Morat-Institut Freiburg i. Brsg.

FOTO: BERNHARD STRAUSS

stellungen wider und entlarven die Absurdität einer von Kriegen und Gräueln gezeichneten Zeit.

Der Schwerpunkt der Ausstellung liegt auf dem Zyklus „Los Caprichos“. Die 80 Blätter zeigen in eindringlichen, teils grotesken Bildern die Schönheit und den Schrecken des menschlichen Daseins. Aus den drei späteren Zyklen „Los Desastres de la Guerra“, „La Tauromaquia“ und „Disparates“ ist jeweils eine Auswahl zu sehen.

Die mehr als 100 Radierungen stammen aus dem Bestand des Morat-Instituts für Kunst und Kunstwissenschaft in Freiburg. – Die Werke werden noch bis 1. Mai in der Galerie Stihl Waiblingen gezeigt. Öffnungszeiten sind von Dienstag bis Sonntag von 11 bis 18 Uhr und Donnerstag bis 20 Uhr.

● Jürgen Klein

### Gebrauchtwaren aller Art

- Entrümpelungen
- Haushaltsauflösungen
- Teppichentfernung
- Demontagen
- Holzmontagen
- II.-Wahl-Möbel
- Küchen- & Kleinumzüge
- An- & Verkauf



**Kühnle GmbH**

Heinkelstraße 32  
71384 Weinstadt-Beutelsbach  
Telefon (0 71 51) 60 95 27  
Telefax (0 71 51) 99 68 22  
www.rumpelkammer.de

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10.00 - 19.00 Uhr, Samstag 9.00 - 16.00 Uhr

**BKW** Paulinenlädle  
Industriestraße 17  
Backnang



Angebote:

- Korbwaren
- Holzspielzeug
- Paulinenhoferzeugnisse  
Wein, Dosenwurst u.a.

Öffnungszeiten:  
Mo. – Do. 8–16 Uhr  
Fr. 8–15 Uhr  
Tel.: 07191/1831 83

**Leben Sie. Wir kümmern uns um Ihr Zuhause.**

- Malerarbeiten und Raumgestaltung
- Lieferung und Verarbeitung von Tapeten und Bodenbelägen aller Art
- Auf Wunsch Komplettservice mit »Möbelrücken« inkl. Ein- und Ausräumen und Schlussreinigung
- Senioren- und behindertengerechte Umbauten
- Persönliche Betreuung durch den Meister
- Langjährige Erfahrung

---

- Wärmedämmung für Fassaden & Innenräume
- Ausbau von Keller und Dachgeschoss zu Wohnräumen
- Vermittlung von qualifizierter Energieberatung
- Schimmelsanierung
- Auf Wunsch Komplettservice »Aus einer Hand«
- Tapeten, Bodenbeläge und Zubehör auch für Hobby-Handwerker

**Ihr Malermeister**  
FARBE · GESTALTUNG · HAUTSCHUTZ

**sehr gut** ✓

Innungsfachbetrieb  
ausgezeichnet vom Kunden  
neutral überwacht

Geschulter  
Fachbetrieb

**Service plus**

**Ihr Maler  
Oliver Eckstein**

Sulzbacher Straße 92 • 71522 Backnang  
Tel. 07191/23268 • E-Mail info@eckstein-maler.de

Qualität  
aus Prinzip!

„Für uns die richtige Entscheidung.“

**ENTSPANNTER RENOVIEREN...**

**Badmodernisierung vom Fachmann**

EINFACH ZU...

**Böhret**

BAD | HEIZUNG | FLASCHNEREI

Däferstraße 5 | 71549 Auenwald  
www.boehret.de | Tel. 07191 / 35 51 - 0

**Transport Joker**  
Ihr Spezialist für europaweite Transporte und Umzüge aus Backnang



Haushaltsauflösungen  
Entrümpelungen  
Seniorenzüge  
Einlagerungen in einer Halle

Tel. 07191/34 37 36 · www.transportjoker.de

## NEUES BAD KOMPLETT!

Ein Ansprechpartner für alle Arbeiten!

Ideenreich geplant und perfekt realisiert!

**Kögel**  
Flaschnelei · Sanitär · Solar · Heizung

Hofackerstrasse 56 · 71364 Winnenden  
Telefon 07195/736 88 · Fax 745 88  
info@wolfgang-koegel.de  
www.wolfgang-koegel.de

**Wir helfen Ihnen bei Atemproblemen, Allergien, Erkältungen und Hautproblemen.**

**Entspannung für Körper, Geist und Seele!**

**Salz-Vital-Zentrum Miller**  
Salz ein Heilmittel ohne Nebenwirkungen  
NEU: Stuttgarter Str. 26 | 71522 Backnang  
Tel. 071 91/344 09 69 | www.salz-vital-miller.de

**Geschenkgutscheine erhältlich!**

**Lehnen Sie sich ganz zurück, wir bringen Farbe, Formen, neues Glück.**

**Rolf Stelzle**  
Der Malermeister

Maler Stelzle GmbH  
Lange Äcker 15 · 71522 Backnang  
Tel. 07191/824 67 · Fax 8 86 93  
www.maler-stelzle.de

Zauberei mit Form und Farbe

# Das Schlüsselwort heißt in der Geriatrie „Teamwork“

## Im Rems-Murr-Klinikum Winnenden ist die Altersmedizin eine große Herausforderung

**N**etzwerker. Heute ein Schlagwort in Politik, Wirtschaft, Sport und Kultur. Das Gleiche gilt immer mehr für die Medizin. Speziell für die Altersmedizin. Der typische Geriater wird zum Netzwerker zwischen den Disziplinen, spricht: den verschiedenen Krankheiten und Problemen. Ellada Heidebrecht, leitende Oberärztin der Geriatrie im Rems-Murr-Klinikum (RMK): „Sinnvolles und erfolgreiches Arbeiten mit den Patienten geht nur mit einer effektiven Teamarbeit. Ein Zusammenwirken zwischen verschiedenen Ärzten und dem ausgebildeten Pflegepersonal, kompetenten Physio- und Ergotherapeuten sowie Logopäden für die Rehabilitationsmaßnahmen und geschulten Psychologen. Bis hin zur sozialmedizinischer und seelsorgerischer Betreuung.“

Die Geriatrie im Rems-Murr-Klinikum wurde im Mai 2015 offiziell als Abteilung mit 15 Betten ins Leben gerufen. Allerdings erst nach einigen Geburtswehen. Schon bei der Planung des RMK war auch vom Kreis-seniorenrat ein eigener Fachbereich für die Altersmedizin gefordert worden. Doch gab's so manche Komplikation, bis das Kind geboren war. Das ist jedoch Geschichte. „Bereits vor dem Mai 2015“, so erklärt Ellada Heidebrecht, „ist ein spezielles Geriatrie-Team gegründet worden.“ Das zählte sich aus. Mediziner aus verschiedenen Fachgruppen arbeiten längst unbürokratisch zusammen. Kurze (Dienst-)Wege sind gefragt. Fachgespräche statt Papierkrieg. Denn die (meist) Mehrfacherkrankungen der Patienten sind die großen Herausforderungen.

Kooperation und Meinungs-austausch ist dabei nicht



Trainingsgerät: Oberärztin Ellada Heidebrecht: Ein separater Trainingsraum mit verschiedenen Geräten ist wichtig, um Herz- und Kreislauf in Schwung zu bringen, Muskeln aufzubauen und Gelenke wieder beweglicher zu machen.

nur zwischen den Ärzten von großer Bedeutung. Montags und mittwochs finden zwei Teamsitzungen im kleineren Kreis statt. Dazu gehören neben den Medizinern unter anderem die Pflege und die Therapeuten. Dienstags und donnerstags steht eine große Besprechungsrunde an. – Nur so ist ein effektives Arbeiten möglich. Die Herausforderung wird für alle Beteiligten noch größer. Die Geriatrie soll künftig auf 20 Betten

aufgestockt werden. „Deshalb ist es besonders wichtig, dass wir überfachlich miteinander kommunizieren“, betont die 53-jährige Oberärztin aus Schwäbisch Gmünd, die zuvor an der Aerpah-Klinik Esslingen-Kennenburg, einem Zentrum für Akutgeriatrie und stationäre geriatrische Rehabilitation, gearbeitet hat.

Das Rems-Murr-Klinikum Winnenden ist ein Akut-Krankenhaus, das auf Notfälle vorbereitet sein muss. Bei älteren Menschen zählt der bekannte Oberschenkelhalsbruch dazu. Doch ob Knochenbruch, Sturz, Schlaganfall oder Kreislaufkollaps – vielfach wirken verschiedene Verletzungen oder Erkrankungen zusammen. Medizinisches Können und Pflege sind das gewohnte Geschäft. „Jeder Patient ist jedoch individuell und muss dementsprechend behandelt werden. Deshalb haben wir in der Geriatrie auch Pflegerinnen, die eine zusätzliche Weiterbildung in der Altersmedizin gemacht haben. Das gilt beispielsweise auch für die Therapeuten“, erklärt Ellada Heidebrecht: „Zudem bieten wir in den Rems-Murr-Kliniken selbst Schulungen und Weiterbildungen an.“ Von den Pflegekräften wird außerdem viel körperliche Kraft und Ausdauer gefordert.

Jedes Teammitglied muss sich einbringen. So speziell wie die Erkrankungen und der Heilungsprozess, so speziell sind die Lebensgewohnheiten und Lebensumstände des einzelnen Patienten. Diese spielen gerade in der Altersmedizin eine wichtige Rolle. Ist in den eigenen vier Wänden beispielsweise barrierefreies Wohnen möglich? Ist eine Versorgung, angefangen vom Essen bis zur Körperpflege, zu Hause noch möglich? Ist eine Rehabilitationsmaßnahme nach dem Klinikaufenthalt sinnvoll? – Fragen über Fragen, die oft gerade

Mächtig und Beeindruckend:  
Die Lage des Rems-Murr-Klinikum  
Winnenden vom Blick aus den  
Weinbergen.



den älteren Menschen durch den Kopf gehen. Meist auch den Angehörigen.

„Dabei spielt die Psyche des Patienten immer eine große Rolle“, weiß die Oberärztin. Daher ist ein separater Trainingsraum mit verschiedenen Geräten eingerichtet worden, um Herz- und Kreislauf in Schwung zu bringen, Muskeln aufzubauen und Gelenke wieder beweglicher zu machen. Psychologische Gespräche gehören zum Heilungsprozess dazu. – Manchmal stellt sich auch die schwierige Frage, ob ein Umzug in ein Seniorenheim ansteht.

Die psychische Einstellung des Patienten hat massiven Einfluss auf die Gesundung. Auch ein seelsorgerischer Beistand kann förderlich sein. „In der Altersmedizin hat das Zusammenwirken der verschiedenen Fachgruppen möglichst unkompliziert zu erfolgen“, fasst Ellada Heidebrecht zusammen. Ihr Ziel ist, die niedergelassenen Ärzte auch künftig mit einzubeziehen. Beispielsweise mit einem Geriatrie-Forum im April. Außerdem wird enger Kontakt mit der Rems-Murr-Klinik Schorndorf gehalten, das über eine eigenständige Geriatrie-Abteilung verfügt. ● Jürgen Klein



Teppichcurling  
von unicurl®



WIR FREUEN UNS  
AUF IHREN ANRUF  
ODER BESUCH!

- ist ein Teamsport und ähnelt dem Eisstockschießen
- ist gut geeignet für Turniere, Feiern, Freizeitsportler, Vereine und hat einfache und verständliche Regeln
- ist sehr kommunikativ und geeignet für Jung und Junggebliebene
- Taktik, Geschick und Teamgeist sind entscheidend
- **Teppichcurling macht einfach Spaß!**

Sie möchten mehr zum Kauf oder zur Anmietung von Teppichcurlinganlagen erfahren?

Tel: 030-816 00 3460  
teppichcurling@hws-berlin.de  
www.teppichcurling.de

**HWS** Hilfswerk-Siedlung GmbH  
Evangelisches  
Wohnungsunternehmen  
in Berlin

Kirchblick 13  
14129 Berlin  
www.hws-berlin.de



# Angebote für Ältere und Menschen mit Einschränkungen

## Die Wohnung – Mittelpunkt des Lebens

Viele Ältere und Menschen mit Einschränkungen möchten möglichst lange in ihrer eigenen Wohnung und bekannten Umgebung bleiben. Ganz besonders, wenn die Mobilität nachlässt und die gewohnten vier Wände zum Mittelpunkt des Lebens werden.

ServicePlus geschulte und zertifizierte Betriebe aus Handwerk und Dienstleistung bieten zusätzlich zu ihrer Fachkompetenz Beratung im Hinblick auf die besonderen Anforderungen und Bedürfnisse älterer Menschen und Menschen mit körperlichen Einschränkungen. Sie beraten, unterstützen und führen Umbaumaßnahmen sowie Wohnungsanpassungen durch. Sie geben außerdem Ratschläge über weitere Maßnahmen und Hilfen

## Die Bedingungen für die ServicePlus Zertifizierung

### GESCHULTER FACHBETRIEB SERVICEPLUS

Die Kreissenorenräte Reutlingen, Esslingen, Göppingen und Rems-Murr vergeben mit ihren Partnern das Zertifikat „Geschulter Fachbetrieb ServicePlus“. Damit sollen besonders seniorenfreundliche Service-Leistungen sowie spezielle Kenntnisse des Betriebs über den Bedarf von Senioren und von Menschen, die mit Einschränkungen leben müssen, gewürdigt und in der Öffentlichkeit bekannt gemacht werden.

Die Laufzeit des Zertifikats beträgt drei Jahre und kann bei Vorliegen der Voraussetzungen verlängert werden. Eine Verlängerung ist vom Besuch von zwei angebotenen Fortbildungen innerhalb von drei Jahren abhängig.

### GRUNDSCHULUNG

An der Grundschulung nehmen vor allem Unternehmer und Mitarbeiter teil, die Kundenkontakt haben.

Es ist erwünscht, dass möglichst viele Mitarbeiter des Betriebes die Grundschulung besuchen. Die Kreissenorenräte erwarten, dass die Inhalte der Grundschulung im Unternehmen bekannt gemacht werden und die Vorgesetzten die Verantwortung für die Einhaltung der Zertifizierungsbedingungen übernehmen.

### FORTBILDUNGSANGEBOTE

Fortbildungsangebote beschäftigen sich mit ergänzenden Themen und vertiefen die Inhalte der Grundschulung. Fortbildungsangebote Dritter (Handwerkskammer, Kreishandwerkerschaft) werden anerkannt, wenn sie in Zusammenarbeit und in Abstimmung mit den Kreissenorenräten stattfinden.

### ABERKENNUNG DES ZERTIFIKATS

Bei Nichteinhaltung der Zertifizierungsbedingungen ist der Betrieb nicht mehr berechtigt, sich „Geschulter Fachbetrieb ServicePlus“ zu nennen. Das Unternehmen wird aus der Liste der zertifizierten Betriebe gelöscht.

### ZUSATZLEISTUNGEN DER BETRIEBE, KUNDENVORTEILE

Die Vorteile für die Kunden werden dem Angebot und/oder der Rechnung beigelegt. Sie sollten auch im Betrieb ausliegen.

### LOGO „GESCHULTER FACHBETRIEB SERVICEPLUS“

Der zertifizierte Betrieb ist berechtigt das Logo „Geschulter Fachbetrieb ServicePlus“ für Werbezwecke zu verwenden und trägt dadurch zu einem erhöhten Bekanntheitsgrad bei.

### SERVICEPLUS IST EIN GEMEINSCHAFTSPROJEKT VON:



Kreissenorenrat Rems-Murr e.V.  
c/o Heinz Weber, Vorsitzender  
Freibergstr. 3 | 70736 Fellbach | www.ksr-remmurr.de



Kreishandwerkerschaft Rems-Murr  
Oppenländerstr. 40 | 71332 Waiblingen  
www.kh-remmurr.de

# Ambulante Pflege mit vielen Facetten

## Die Grundversorgung ist nicht der alleinige Maßstab für Pflegedienste

Pflege und Betreuung kann weit über die Grundversorgung hinausgehen. Der ambulante Pflegedienst Del Vecchio ist zusätzlich zur Seniorenbetreuung auch für Sucht- und Psychatriepatienten mit Substitutionsprogramm sowie für Demenzkranke da. Die individuellen Bedürfnisse werden über einen Biografiebogen ermittelt und unter Einbeziehung der Angehörigen umgesetzt.

Einmal je Woche treffen sich Senioren mit und ohne Demenz unter Anleitung von Suse Greiner-Pflaum, die eine Ausbildung zum Seniorentainer hat, damit Geist und Körper gefordert werden. Spiele, Singen und Übungen sorgen für Aktivierung und Koordination. Auf der Gefühlsebene sind Demenzkranke sehr gut erreichbar. Auch hier werden anhand eines Biografiebogens das Gedächtnistraining und die Erinnerungspflege auf den Einzelnen abgestimmt und Erlebnisse, Gewohnheiten, Lieder und Bilder aus früherer Zeit einbezogen. Auch Angehörige können auf diese Erfahrungen zurückgreifen und im häuslichen Bereich anwenden.



Suse Greiner-Pflaum, Claudia Del Vecchio und Aline Brellochs beim Beratungsgespräch

Der Pflegedienst von Claudia Del Vecchio hat in Backnang größere Büroräumlichkeiten gefunden. Ab dem Frühjahr werden in der Gartenstraße in Backnang in zentraler Lage die neuen Räume bezogen. Auf großer Fläche können alle Bereiche konzentriert werden. Viel Platz für Büros sowie Schulungs- und Vortragsräume stehen ebenfalls zur Verfügung. Besucher können barrierefrei und per Fahrstuhl das neue Domizil bequem erreichen. ● Josef Rodlberger

Die Wünsche und Anforderungen der Patienten stehen im Mittelpunkt. So nehmen sich die examinierten Fachkräfte unter der Führung von Aline Brellochs für die Dauer einer Betreuung mal mehr Zeit als üblich. Das gilt neben der Körper- und Behandlungspflege auch für die Begleitung bei Einkäufen, Behördengängen und Arztbesuchen. Wichtig ist auch das Mitgehen zu den Krankenkassen, wenn es um Anträge und Kostenübernahmen geht. Die im Pflegedienst integrierte Kanzlei hilft bei Rechtsfragen, Patientenverfügungen und Vollmachten.

### Pflegedienst Del Vecchio

*Wir begleiten Sie durchs Leben!*

**Ambulante psychiatrische Pflege**

- Psychiatrische Betreuung zu Hause
- Erarbeitung der Tagesstruktur

**Somatische Pflege**

- Körperpflege Mobilität u. Ernährung
- Behandlungspflege
- Hauswirtschaftliche Betreuung
- Spezielle individuelle Demenzbetreuung (Gesprächskreis)
- Schulung für pflegende Angehörige

Kostenlose und unverbindliche Informationen. Fachkompetente unabhängige Beratung in den genannten Bereichen.

**Bernhaldenweg 3**  
**71579 Spiegelberg-Jux**  
Tel.: 07194 / 95 37 661  
und 07191 / 49 500 - 39

**MDK**  
Prüfungs-  
note  
**1,0**

**Demnächst in Backnang, Gartenstraße 67**

ANZEIGE

### Freie Atemwege durch eine „Salzkur“ im Gewölbekeller

Das Salz-Mikroklima im Gewölbekeller des Salz-Vital-Zentrums Miller in Backnang ist in der kalte Jahreszeit besonders hilfreich bei Erkrankungen der Atemwege, ist es doch ein schonendes und natürliches Verfahren ohne Nebenwirkungen.

Ganz entspannt atmen die Besucher 45 Minuten lang ein Salzaerosol ein, Geist und Seele kommen zur Ruhe. Gerne nehmen ältere Menschen dieses Angebot in Anspruch und nutzen zudem den Vorteil einer Mehrfachkarte. Wiederholungen zeigen eine nachhaltige Wirkung. Im Hinblick auf das Frühjahr, wenn wieder die Pollen fliegen, kann eine „Salzkur“ das Immunsystem stärken. Auch Hautprobleme und Allergien werden durch regelmäßigen Besuch der Salzgrotte positiv beeinflusst.

● PR



## Leitfaden für Demenz bei Angehörigen Ratschläge von Fachleuten fürs Zusammenleben in der Familie

**M**it welchen Methoden und Lösungen das Zusammenleben mit Demenzerkrankten für Angehörige am besten gelingt, wissen Experten von Pflegeeinrichtungen mit einem hohen Anteil an Bewohnern mit Demenz. Dieses Wissen geben sie nun in Form eines Leitfadens weiter.

Mit etwa 1,5 Millionen Betroffenen allein in Deutschland und jährlich 300.000 Neuerkrankten hat Demenz eine große gesellschaftliche Bedeutung. Der „Leitfaden für Angehörige von Menschen mit Demenz in der häuslichen Umgebung“ gibt viele praktische Tipps für das Zusammenleben. Die Ratschläge stehen allen Interessierten kostenfrei zur Verfügung. Herausgeber ist die Deutsche Seniorenstift Gesellschaft (DSG), die bundesweit 19 Pflegeeinrichtungen mit integrierten Bereichen für Menschen mit Demenz und einen ambulanten Pflegedienst betreibt. Die Demenz eines Familienmitglieds ist eine enorme Herausforderung für die Angehörigen, da sie den Wesenskern der Person verändert. In der Folge kommt es zu herausfordernden Verhaltensweisen, von denen das unerwünschte Verlassen der Wohnung nur eine der bekannteren ist. Weitere Schwierigkeiten ergeben sich aus der Veränderung der sprachlichen Kompetenz bei dem Betroffenen, dem Angehörige mit kommunikativen Strategien angemessen begegnen können.

Der Leitfaden erläutert die Verhaltensweisen, trägt zum besseren Verständnis bei und zeigt, wie Angehörige mit der jeweiligen Situation besser umgehen können. Hilfestellungen für den sprachlichen und nicht-sprachlichen Austausch bieten Unterstützung beim menschlichen Zugang. Weitere Kapitel widmen sich etwa der demenzgerechten Wohnraumgestaltung sowie der Frage, was bei Versicherungen zu beachten ist. Nicht zuletzt geht es aber auch um Belastungsgrenzen für betreuende Angehörige und deren Unterstützungsmöglichkeiten.

Kostenloser Leitfaden-Download im Internet:  
[www.deutsche-seniorenstift.de/demenzleitfaden.php](http://www.deutsche-seniorenstift.de/demenzleitfaden.php)

### Pflegeimmobilien als sichere Kapitalanlage



- ✓ 5% Rendite
- ✓ Staatlich gesichert
- ✓ Mind. 25 Jahre Mietvertrag
- ✓ Inflationsgeschützt
- ✓ Börsen-/Finanzkrisenunabhängig
- ✓ Grundbuchabsicherung
- ✓ Vermögensaufbau/-sicherung
- ✓ Kein Verwaltungsaufwand
- ✓ Provisionsfrei

Jetzt informieren:  
Tel. 0711 / 72 64 236  
[www.caresol.info](http://www.caresol.info)



### SIGRIST OBERFLÄCHEN BESCHICHTUNGSTECHNIK

Nie wieder ausrutschen!



Die farblose Beschichtung für optimale Sicherheit in Duschen, Bädern und auf allen nassen Böden.

## Grip AntiSlip®

Backnang, Tel. 07191 / 911248

[www.sigrist-antirutsch-beschichtung.de](http://www.sigrist-antirutsch-beschichtung.de)

## Schimmelbefall

in den eigenen vier Wänden gefährdet Ihre Gesundheit

TÜV zertifizierter Schimmel-Sanierungsbetrieb

- Befallanalyse
- Sanierung
- Vorbeugung
- Raumpflege

*Wir sind seit über 25 Jahren für Sie da!*

Malermeister **BELZ**



71397 Leutenbach  
Tel. 07195/68621  
[www.malermeister-belz.de](http://www.malermeister-belz.de)

### 24-Std.- Pflege: Daheim statt Heim

m. deutschsprach. Betreuerinnen  
kostenfreie Beratung über  
Senioren Service Rems-Murr  
Tel. 07191/9337080 Hr.Raum



Das JUHU im Internet:  
[www.juhu-magazin.de](http://www.juhu-magazin.de)

### Geschulter Fachbetrieb Serviceplus



Wir beraten  
• Senioren und behinderte Menschen über die bedarfsgerechte Veränderung der Wohnung sowie Normen und Gesetze.

Vereinbaren Sie einen Termin mit uns!



Stuttgarter Straße 66  
71554 Weissach im Tal  
Fon: 0 71 91 / 35 33-0  
Fax: 0 71 91 / 35 33-30  
[www.Lutz-shk.de](http://www.Lutz-shk.de)

Bauen & Modernisieren Fachhandel

Profi-Fachmarkt

Große Wohnausstellung für Innen und Außen

Neu: Holzfachhandel

Neu: Farben & Farbmischanlage

Neu: Parkett & Laminat

Feucht Baustoffe-Fliesen GmbH

Qualität durch Tradition - Vorsprung durch Innovation

Verwaltung und Ausstellung:  
Bertha-Benz-Str. 1  
71522 Backnang  
Tel.: 07191/807-0  
Fax: 07191/807-25

**FEUCHT** since 1827  
hagebau fachhandel  
[www.feucht24.de](http://www.feucht24.de)

Fliesenausstellung Ludwigsburg:  
In der Bädergalerie der Firma Lotter  
Waldäcker 15  
71631 Ludwigsburg  
Tel.: 07141/406-787  
info@feucht24.de

## Das leerräumte Sparbuch – ein Fall aus der erbrechtlichen Praxis

Die Verstorbene hatte handschriftlich ein Testament errichtet, in welchem sie ihre Tochter zu ihrer Alleinerbin bestimmte. Im Übrigen ordnete sie an, dass ihre Nichte ihr Sparbuch für langjährige treue Dienste erhalten solle. Bei Errichtung des Testaments wies das Sparbuch ein Guthaben von € 10.000,00 aus, am Todestag noch € 0,50. Die Tochter der Erblasserin hatte diverse Abhebungen veranlasst. Das Geld wurde verbraucht. Ob dies mit oder ohne Wissen der Verstorbenen geschah, ließ sich nicht mehr klären. Die Erblasserin hinterließ noch weiteres Geldvermögen, allerdings auf anderen Konten angelegt.

Was erhält die Nichte?

Die Nichte ist nicht Erbin der Verstorbenen geworden, sondern Vermächtnisnehmerin. Ihr wurde ein Vermächtnis, nämlich das Sparguthaben auf dem Sparbuch, zugewandt.



### WAS IST EIGENTLICH EIN VERMÄCHTNIS?

Nicht selten werden Vermächtnis und Erbe verwechselt. Es wird von „vermachen“ gesprochen, obwohl „vererben“ gemeint ist und umgekehrt. Die Unterscheidung ist aber von größter Bedeutung im Erbfall.

Von einem Vermächtnis im Rechtssinne spricht man, wenn der Erblasser einer Person etwas nach seinem Tod zukommen lassen will, etwa einen bestimmten Gegenstand, eine Immobilie oder einen Geldbetrag ohne dass diese Person deshalb Erbe werden soll. Der Begünstigte, der sogenannte Vermächtnisnehmer, kann und muss nach dem Tod des Erblassers vom Erben die Erfüllung des Vermächtnisses verlangen, etwa die Herausgabe des ihm vermachten Gegenstandes.

Ein Erbe hingegen erhält einen bestimmten Bruchteil des Nachlasses, die sogenannte Erbquote oder als Alleinerbe auch den gesamten Nachlass. Der Erbe tritt per Gesetz mit dem Tod des Erblassers in alle Rechte und Pflichten des Verstorbenen ein. Der Erbe wird quasi von selbst Mitglied der Erbengemeinschaft und muss den Nachlass auseinandersetzen. Es treffen ihn eine Vielzahl von Rechten und Pflichten und nicht immer erhält er wirtschaftlich gesehen mehr als ein Vermächtnisnehmer.

Da der Nichte ein Vermächtnis zugewandt worden ist, muss diese die Tochter auffordern, ihr das Spargutha-

ben zu übertragen und das Sparbuch auszuhändigen. Doch damit ist der Nichte nicht geholfen. Das Sparguthaben weist praktisch kein Guthaben aus.

Nach der Rechtsprechung ist im Falle des Vermächtnisses eines Sparbuches, also eines sog. Forderungsvermächtnisses, davon auszugehen, dass nur das Guthaben auf dem Konto am Todestag vermacht werden sollte, allerdings einschließlich abgehobener und anderweitig wieder angelegter Guthaben oder abgehobener und nicht verbrauchter Beträge. Grundsätzlich geht die Rechtsprechung also davon aus, dass der Erblasser keinen festen Betrag zuwenden wollte, weil sich das Guthaben durch Abhebungen und Einzahlungen des Erblassers immer wieder verändert.

Hätte die Verstorbene im Beispielfall ein neues Konto angelegt und das Guthaben von ihrem Sparbuch dorthin umbuchen lassen, hätte die Nichte Anspruch auf das Guthaben auf diesem neuen Konto. Hätte die Erblasserin ihr Guthaben vom Sparkonto abgehoben und das Geld bei sich zuhause oder in einem Bankschließfach aufbewahrt, hätte die Nichte Anspruch auf Auszahlung dieser Geldscheine gehabt.

Da das Sparguthaben aber verbraucht worden ist, muss sich die Nichte mit € 0,50 zufrieden geben, es sei denn ein anderweitiger Wille der Verstorbenen ließe sich nachweisen. Regelmäßig wird in diesen und ähnlich gelagerten Fällen intensiv zu prüfen sein, ob sich aus dem Testament ein anderer Wille des Erblassers entnehmen lässt.

Ähnliche Probleme ergeben sich auch, wenn der Erblasser jemandem eine Sache, etwa einen PKW oder eine Immobilie durch Vermächtnisanordnung zuwendet, diese aber nicht mehr im Nachlass zu finden ist, weil sie beispielsweise kurz vor dem Tod veräußert wurde.

Wenn sich der Kaufpreiserlös noch im Vermögen des Erblassers befindet, erhält der Vermächtnisnehmer dann den Erlös? Das Gesetz bestimmt, dass das Vermächtnis eines bestimmten Gegenstandes unwirksam ist, wenn sich dieser bei Eintritt des Erbfalles nicht mehr zur Erbschaft gehört, es sei denn dass die

Zuwendung auch für diesen Fall gelten soll. Grundsätzlich gilt das Surrogat, also der Kaufpreiserlös, nicht als mitvermacht. Gelingt dem Vermächtnisnehmer aber der Beweis dafür, dass der Erblasser ihm in diesem Fall den Kaufpreiserlös hätte zukommen lassen wollen, erhält er diesen. Entscheidend wird sein, ob es dem Verstorbenen darauf ankam, dem Vermächtnisnehmer einen bestimmten Wert zukommen zu lassen oder (nur) gerade diesen einen bestimmten Gegenstand. Letztlich ist jeder Einzelfall gesondert zu prüfen und dann zu entscheiden.

Dem Testierenden, der ein Vermächtnis anordnet, ist zu empfehlen seine Vorstellungen darüber, was geschehen soll, wenn sich der Vermächtnisgegenstand am Todestag nicht mehr oder nicht mehr vollständig in seinem Nachlass befinden sollte, in seinem Testament festzuhalten. Bereits bestehende, oft vor vielen Jahren errichtete letztwillige Verfügungen sollten immer wieder geprüft und erforderlichenfalls ergänzt oder geändert werden.

Den Begünstigten ist anzuraten, sich nicht vom Erben vorschnell abweisen zu lassen und zeitnah Rechtsrat einzuholen, damit der letzte Wille des Verstorbenen auch tatsächlich erfüllt wird.

● Häuser, Rechtsanwältin, Fachanwältin für Erbrecht, Fachanwältin für Familienrecht



### Tanz mit Gerhard

Mittwoch ab 15 Uhr

Tanz und gute Laune  
 bei Kaffee und  
 hausgemachtem Kuchen  
 oder herzhaftem Vesper

### Familie Haug mit Team

Backnanger Str. 19  
 71566 Althütte - Lützenberg  
 Tel.: 071 83 / 42373

großer Parkplatz und  
 Bushaltestelle direkt am Haus.



Herbert Bailer & Petra Bonse & Gabriele Häuser  
 Rechtsanwälte

Herbert Bailer  
 Zivilrecht  
 Handels-/Gesellschaftsrecht  
 Verkehrsrecht  
 Erbrecht

Petra Bonse  
 Arbeitsrecht  
 Mietrecht /WEG  
 Familienrecht  
 Baurecht

Gabriele Häuser  
 Erbrecht  
 Familienrecht

Am Schillerplatz 11  
 71522 Backnang

T 07191 - 8134  
 8135  
 F 07191 - 71051  
 W bailer-bonse-hauser.de  
 M 071918134@t-online.de

Sie haben häufiger Recht als Sie denken!

ERFÜLLT MIT LEBEN



## Unsere Einrichtungen im Rems-Murr-Kreis

- Evangelisches Marienstift Schorndorf
- Karlsstift Schorndorf
- Seniorenzentrum Plüderhausen

WWW.ZIEGLERSCHE.DE

Lohn- und Einkommensteuer Hilfe-Ring Deutschland e.V.

# Eine starke Steuergemeinschaft

Wer seine Steuersachen günstig in professionelle Hände geben möchte, ist hier genau richtig: beim Lohn- und Einkommensteuer Hilfe-Ring Deutschland e.V. (Steuerring).

Seit über 45 Jahren setzt sich der Verein für die steuerlichen Interessen seiner Mitglieder ein. Mittlerweile zählt der Steuerring mit rund 300.000 Mitgliedern und mehr als 1.100 Beratungsstellen zu den größten bundesweit tätigen Lohnsteuerhilfvereinen.

In der Region Stuttgart und im Rems-Murr-Kreis stehen allein 8 Steuerring-Beratungsstellen den Mitgliedern – und solchen, die es werden wollen – in Steuerangelegenheiten zur Seite. Dort gibt es zum Beispiel Informationen zur Steuerklassen-Wahl, aktuelle Steuerbescheide werden überprüft, die individuelle steuerliche Situation wird analysiert und die Steuererklärung erstellt.

Darüber hinaus profitieren die Mitglieder von der Schlagkraft des Steuerrings: Während seines langjährigen Bestehens hat der Verein immer wieder wichtige Steuerrechtsstreitigkeiten vor Gericht geklärt. Zuletzt



Bettina Filipiak

erstritt der Steuerring den Erhalt der Pendlerpauschale vor dem Bundesverfassungsgericht; aktuell setzt er sich für die steuerliche Absetzbarkeit des häuslichen Arbeitszimmers ein.

Mitglieder zahlen für die Steuerring-Leistungen einen jährlichen Mitgliedsbeitrag zuzüglich der einmaligen Aufnahmegebühr von 14 Euro; die Beiträge des Vereins sind sozial gestaffelt und richten sich nach der Höhe der jährlichen Bruttoeinnahmen. Dafür erhalten sie ganzjährige Beratung und Betreuung rund um das Thema Steuern.

„In einer starken Gemeinschaft erreicht man einfach mehr“, erklärt Bettina Filipiak, Steuerring-Beratungsstellenleiterin in Backnang. Frau Filipiak möchte vor allem „den Menschen dabei helfen, sich im Steuer-Dickicht zurechtzufinden und ihr Geld rechtmäßig zurückzufordern“. Derzeit ist laut Bettina Filipiak vor allem die Besteuerung der Rentner aufgrund der Rentenerhöhung im Jahr 2015 wieder aktuell – ein Thema, das ausführlich in den Beratungsstellen geklärt wird.

Weitere Informationen – auch zu der Beratungsstelle in Ihrer Nähe – gibt es bei im Internet unter [www.steuerring.de](http://www.steuerring.de). ● Bettina Filipiak

## Meine Meinung

Weit und breit herrschte wieder die närrische Zeit  
Alle machten mit, die jungen und die älteren Leut  
Es tanzten die Narren überall auf den Straßen  
Nur wenige in diesen Zeiten noch zu Hause saßen  
Doch brechen danach herein dann dunkle Zeiten?  
Wir werden ja täglich versorgt mit Unwahrheiten  
Es wird vorhergesagt der Untergang des Abendlandes  
Wenn man manches liest wird einem ganz anders  
Was soll man glauben, wem kann man vertraun  
Oder soll man auf das Prinzip Hoffnung nur baun?  
Sind wir Deutschen ein Volk von lauter Jammerlappen  
Oder lässt man uns im Dunkeln dappen?

Das alles sind Fragen die man stellen sollte, ja muss  
Genau betrachtet ist doch das Leben bei uns ein Genuss  
Ich meine wir könnten auch den Flüchtlingszuzug schaffen  
Ohne an der Grenze zu schießen wie die AfD dies will, diese Affen  
Als ich das hörte dachte ich, die fallen zurück in alte Zeiten  
In denen Hohneckers Schergen die Menschen gefangen hielten  
Wir nehmen Menschen gerne auf die zu uns kommen aus Not  
Wir helfen auch gerne, nicht nur mit Geld auch mit Milch und Brot  
Doch wer unsere Gastfreundschaft nützt nur aus  
Den muss man schicken umgehend wieder nach Haus  
Wer meint bei uns fließt nur Honig, Deutschland wär das Paradies  
Der hat bei uns nichts verloren, der soll nach Hause in sein Verlies  
Wer die Rechte und Gesetze unseres Landes einfach ignoriert  
Wer nach den Frauen greift und unsere Lebensweise nicht akzeptiert  
Der hat sein Gastrecht verspielt und gehört ohne viel Aufhebens  
Nach Hause geschickt und darf nie wieder zu uns kommen, zeitlebens.

Wir Deutschen sollten haben wieder mehr Selbstvertrauen  
Wir brauchen auch nicht immer nach den Anderen schauen  
Wir haben geschafft in den letzten Jahrzehnten Wohlstand pur  
Nur müssen wir aufpassen und leben im Einklang mit der Natur  
Geld verschwenden und Leben in Sauß und Brauß  
Geht nicht unendlich und geht selten gut aus  
Bleiben wir mit beiden Füßen auf dem Boden und wir werden sehn  
Es ist alles machbar und es wird uns auch weiterhin gut gehn.

Dies alles wollte ich mal sagen, das passt in die Nach-Faschingszeit  
Trotz allem ist es schön in unserem Lande zukünftig und nicht nur heut  
Seit Zuversichtlich, fröhlich und denkt stets daran, auch noch morgen  
Unser Leben ist zu kurz um sich zu machen viele Sorgen.  
Roland Schlichenmaier, Auenwald

Betreute und begleitete Reisen  
speziell für die Generation 55+

**Juni 2016**



05.-12.06.2016

Wanderfahrt nach Slowenien

ab 1.149,- €



05.-12.06.2016

Wellnessfahrt nach Slowenien

ab 778,- €

**August 2016**



06.08.2016

Tagesfahrt Fulda mit Musicalbesuch

99,- €

**September 2016**



17.09.2016

Tagesfahrt Rhein in Flammen

38,- €

**Dezember 2016**



01.-04.12.2016

Advent in Vohenstrauß  
mit Fahrt nach Pilsen

ab 469,- €

Reiseprospekte senden wir Ihnen  
unverbindlich zu.  
Änderungen vorbehalten.

Amigos  Reisen

MIT FREUNDEN MEHR ERLEBEN  
Amigos Reisen Roland Schlichenmaier e. K.  
Hölderlinstraße 13 | 71549 Auenwald  
Tel. 07191.1873186 | [rs@schlichenmaier.de](mailto:rs@schlichenmaier.de) | [www.amigos-reisen.de](http://www.amigos-reisen.de)

**Wir machen Ihre  
Steuererklärung!**

KLARER PREIS. SCHNELLE HILFE. ENGAGIERTE BERATER.

Lohn- und Einkommensteuer Hilfe-Ring  
Deutschland e.V. (Lohnsteuerhilfverein)

**Beratungsstelle Backnang**

Blumenstraße 22  
71522 Backnang  
Tel. 07191-9103646  
[bettina.filipiak@steuerring.de](mailto:bettina.filipiak@steuerring.de)



Beratungsstellenleiterin  
Bettina Filipiak

→ [www.steuerring.de/filipiak](http://www.steuerring.de/filipiak)

Wir erstellen Ihre Steuererklärung – für Mitglieder, nur bei  
Arbeitseinkommen, Renten und Pensionen.

14,00 €  
geschenkt!

Sparen Sie bei  
Vorlage der  
Aufnahmegebühr!



# Einfach spitze – die Zugspitzregion

## Skifahrer, Wanderer, Biker und Kletterer kommen voll auf ihre Kosten

**E**in Urlaubsziel für alle Jahreszeiten, für alle Interessen und alle Altersgruppen ist die Zugspitzregion mit dem Hauptort Garmisch-Partenkirchen. Allein der Blick auf das Wettersteingebirge mit Deutschlands höchstem Gipfel, der Zugspitze, ist eine Reise wert. Im Winter bieten die Berge ideale Skipisten mit dem schneesicheren Zugspitzplatt in 2600 Metern Höhe di-

rekt unter dem Gipfel oder der durch alpine Skirennen bekannte Hausberg. Attraktive Lifte und rasante Abfahrten sorgen für viel Abwechslung. Auch für einen zünftigen Einkehrschwung ist gesorgt. Für Wanderer, Biker und Kletterer gibt es die unterschiedlichsten Aktivierungsmöglichkeiten. Eine leichte und trotzdem abwechslungsreiche Rundwanderung führt um den Eibsee in der Nähe von Grainau. Etwas



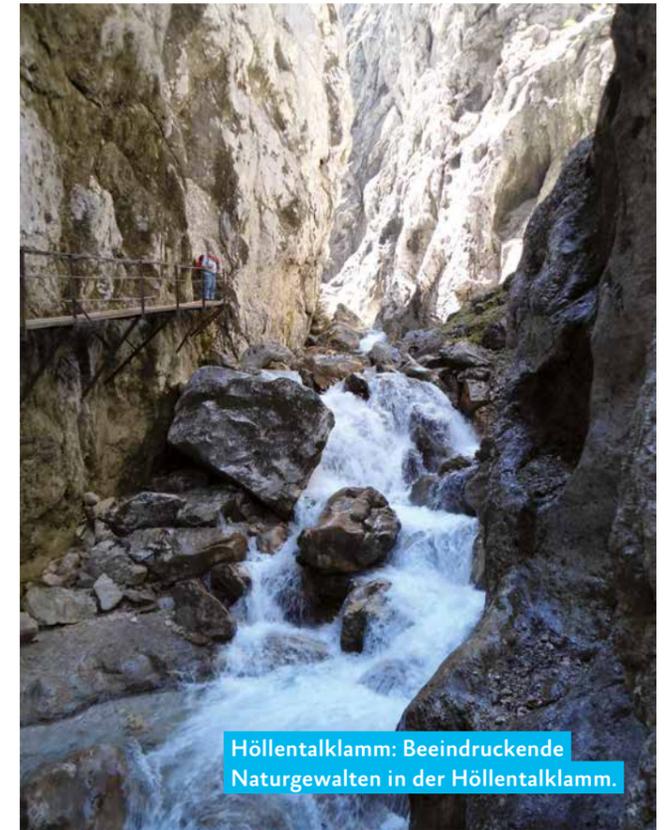
Zugspitzplatt: Pause unter beeindruckender Kulissen auf dem Zugspitzplatt



Eibsee: Der Blick auf den Eibsee ist einfach traumhaft.

anspruchsvoller geht es in der Höllentalklamm zu. Ausgehend vom Hammersbach erreicht man die Höllental eingangshütte nach etwa 40 Minuten. Von dort aus geht es über Treppen und durch Tunnel im Fels in die Klamm mit tosendem Sturzbach steil bis zur Höllentalangerhütte. Für Kletterer beginnt da ein möglicher Einstieg zur Zugspitze.

Die idyllischen Orte in der Region laden ein zum Spaziergehen sowie zur Einkehr in eines der zünftigen Wirtshäuser mit einem schäumenden Bier und einen schmackhaften Schweinsbraten. Auch in dieser Gegend, im Hotel Schloß Elmau fanden beispielsweise Kanzlerin Angela Merkel und US-Präsident Barak Obama mit anderen Staatsoberhäuptern ein gutes Ambiente für wichtige politische Entscheidungen.



Höllentalklamm: Beeindruckende Naturgewalten in der Höllentalklamm.

Kein Zutritt für „Normalbürger“ – leider. Mehr als nur ein Trost ist allerdings die Route auf den Schachen. Dort hat sich der König „Kini“ Ludwig II ein kleines und feines Jagdschloss errichten lassen. Und das ist eine echte Sehenswürdigkeit und ein verdienter Lohn für die Wanderfreunde. ● Josef Rodlberger

### Für Auenwald. Für Sie.

Das Service-Angebot Ihrer Auenwald Apotheke.



Botenservice. Kundenkonto. Gesundheitschecks. Leihgeräte.

Öffnungszeiten  
Montag bis Freitag, 8.30 bis 12.30 Uhr, 14 bis 18.30 Uhr  
Samstag, 8.30 bis 12.30 Uhr



Talstraße 4 · 71549 Auenwald  
Telefon (0 71 91) 907 53-0  
info@apotheke-auenwald.de  
www.apotheke-auenwald.de

### Für Allmersbach. Für Sie.

Das Service-Angebot Ihrer Rats-Apotheke.



Botenservice. Kundenkonto. Gesundheitschecks. Leihgeräte.

Öffnungszeiten  
Montag bis Freitag, 8 bis 12.30 Uhr, 14 bis 18.30 Uhr  
Samstag, 8 bis 13 Uhr



Backanger Str. 48  
71573 Allmersbach im Tal  
Telefon 0 71 91 / 35 90 20  
info@apotheke-allmersbach.de

# Wir brauchen den Einsatz von Warnwesten

**F**lüchtlinge überrollen das Land. Sie plündern unsere Kassen. Sie rauben uns unsere Existenz. Erst waren's die Griechen, die unsere Kassen plünderten. Nun kommen völlig Fremde. Fremde mit anderem Glauben. Dazu noch ferngesteuerte Killer, die im Namen eines höheren Wesens sich als Selbstmordidioten in die Luft sprengen und andere Menschen mit in den Tod reißen. Hysterie geht um.

Dabei weiß gerade die ältere Generation: Das alles ist nichts Neues. Ägyptische Mörderbanden stürmten 1972 das Olympische Dorf bei den Weltspielen in München und töteten israelische Sportler. Die Zeiten der terroristischen Roten-Armee-Fraktion (RAF) mit der Entführung und Ermordung (18. Oktober 1977) von Hanns-Martin Schleyer, dem Präsidenten der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) und des Bundesverbands der Deutschen Industrie (BDI). Dazu die zeitgleiche Entführung des Flugzeugs „Landshut“. Eine Gruppe palästinensischer Terroristen der mit der RAF verbündeten Volksfront zur Befreiung Palästinas (PFLP) wollte die Freilassung der inhaftierten Mitglieder der ersten Generation der RAF aus deutschen Gefängnissen erpressen. Eine Spezialeinheit des Bundesgrenzschutzes befreite die Geiseln in Mogadischu aus der Maschine. Die Bundesregierung unter dem damaligen Kanzler Helmut Schmidt war in beiden Fällen hart geblieben.

Auch die Nuklearkatastrophe von Tschernobyl am 26. April 1986 in Block 4 des Kernkraftwerks in der Ukraine hat Spuren hinterlassen. – Bis hin zu hunderten von verstrahlten Kindern bei späteren Geburten. Nicht zu vergessen zahlreiche Naturkatastrophen. Wie beispielsweise die Jahrhundertfluten 2002 mit dem Elbehochwasser. Jährlich sterben 8,8 Millionen Menschen an Hunger. Da braucht's keine Satire mehr.

Hysterisch kann jedoch der Umgang mit dem Umgang mit den Flüchtlingen machen.

Jede Partei wirft der anderen Partei vor, keinen Plan zu haben. Das Groteske: Alle haben in diesem Fall recht! Statt dass die demokratischen Parteien, wobei die Betonung auf demokratisch liegt, sich an einem Tisch zusammenfinden, eine gemeinsame Lösung finden und

dann gemeinsam an einem Strick ziehen, ziehen alle Kräfte am Seil. – Nur in verschiedene Richtungen. Und genau damit öffnen die Demokraten die Türen für braunes Gesockse.

„Notfalls“ sollten Polizisten „von der Schusswaffe Gebrauch machen“, um illegale Grenzübertritte zu verhindern. Das fordert die AfD-Chefin Frauke Petry.

Um deren Hirn auf Erbsengröße zu bekommen, muss man's wohl aufpumpen. Der Blockwart ruft. Der Erzfeind des Staates ist der Symphatisant. Außerdem: Syrische Einwanderer könnten zum Tragen einer gelben Warnweste verpflichtet werden (Überproduktion der Gelben Engel), und die restlichen Ausländer könnten bindend mit orangen Warnwesten ausgestattet werden (billige Überproduktion von Picks-Raus). Da könnte man alle prima unterscheiden, was der Polizei die Arbeit erleichtert. Auch das mühsame und schon diskriminierende Aufnähen von irgendwelchen Sternen würde ebenfalls wegfallen.

Für die Ordnungshüter wäre eindeutig klar: Wer trotz Warnweste in Bus oder Bahn nicht für einen anständigen deutschen Bürger aufsteht, der hat in diesem Land nichts zu suchen. Da braucht nicht einmal von der Schusswaffe gebraucht gemacht zu werden.

Und die Polizei hätte endlich mehr Zeit für den Bürger. Beispielsweise durch Streifefahren. – Und Knöllchen verteilen. Wie an einem herrlichen Sonntag in Winnenden im Wohngebiet „Lange Weiden“. Keine Parkmöglichkeit in Sicht. An allen Ecken und Straßen waren Halte- beziehungsweise Parkverbotschilder angebracht. Doch es war Sonntag: Keiner arbeitete, kein Baustellenverkehr. Damit keine Gefährdung oder Behinderung. Bereits mehrere Fahrzeuge standen an einer langen Straße. Parken. Folge: Ein Strafzettel in Höhe von 15 Euro.

Selbst an einem Sonntag fahren hier zwei Polizisten Streife, um auch den stehenden Verkehr zu kontrollieren, der an diesem Tag niemanden stört. Die heiße Jagd nach Strafzetteln. – Andererseits Glück gehabt: Von der Schusswaffe hat niemand Gebrauch gemacht. ● Jürgen Klein



» HIER WERDE ICH BERATEN WIE  
EIN KÖNIG. EIN FEINER ZUG.«

Bernd Schmidt (54), passionierter Schachspieler

## Wir haben das passende Hörsystem für Ihren Lebensentwurf.

Ein Hörsystem ist so unverwechselbar wie ein Fingerabdruck: perfekt angepasst an die Persönlichkeit, die es trägt. Diesen Anspruch haben wir bei unserer Arbeit. Bei Lindacher Akustik gibt es keine Hörsysteme von der Stange. Entsprechend Ihrem persönlichen Lebensentwurf finden wir die ideale Bauform und Technik, die Sie genau in den Situationen unterstützt, in denen es für Sie darauf ankommt.

**Lassen Sie uns wissen, worauf es Ihnen ankommt.  
Wir unterstützen Sie gerne mit Rat und Tat.**

Backnang | Marktstraße 26 | Tel. 07191 49 46 12  
Endersbach | Strümpfelbacher Straße 4 | Tel. 07151 9 94 83 33  
Fellbach | Bahnhofstraße 21 | Tel. 0711 58 39 99  
Schorndorf | Johann-Philipp-Palm-Straße 13 | Tel. 07181 92 97 92  
GeZe Schorndorf | Schlichtener Straße 105 | Tel. 07181 9 94 01 97  
Waiblingen | Bahnhofstraße 7 | Tel. 07151 9 45 37 60  
GeZe Winnenden | Am Jakobsweg 2 | Tel. 07195 1 37 69 10

Lindacher Akustik - über 30 mal in Deutschland.  
[www.lindacher.de](http://www.lindacher.de)

Hören für die Seele  
**LINDACHER**  
akustik

# Gute Pflege — 83 mal im Ländle

... und viermal in Ihrer Nähe



## ■ Stiftungshof im Haubenwasen

73553 Alfdorf-Pfahlbronn · Haubenwasenhof 2

- Dauer- und Kurzzeitpflege
- Betreutes Seniorenwohnen
- Cafeteria

*Ihre Ansprechpartnerin:  
 Gudrun Latzko  
 Hausdirektorin*

Tel. (0 71 72) 9 27 17-0



## ■ Haus am Aspacher Tor

71522 Backnang · Friedrichstraße 26

- Dauer- und Kurzzeitpflege
- Betreutes Seniorenwohnen
- Seniorenmittagstisch
- Cafeteria

*Ihre Ansprechpartnerin:  
 Christine Mohr  
 Hausdirektorin*

Tel. (0 71 91) 3 41 01-0



## ■ Spittler-Stift

73614 Schorndorf · Ebersbacher Weg 30

- Dauer-, Kurzzeit-, Tagespflege
- Beschützender Wohnbereich
- Seniorenmittagstisch
- Café am Teich

*Ihre Ansprechpartnerin:  
 Michaela Salenbauch  
 Hausdirektorin*

Tel. (0 71 81) 60 04-0



## ■ Haus im Schelmenholz

71364 Winnenden · Forststraße 45

- Dauer- und Kurzzeitpflege
- Mobile Dienste
- Betreutes Seniorenwohnen
- Seniorenrestaurant

*Ihr Ansprechpartner:  
 Frank Walker  
 Hausdirektor*

Tel. (0 71 95) 91 50-0